

Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **36 (1920)**

Heft 44

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Jahrgänge und
Verzeich.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXVI.
Band

Direktion: **Jean-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einpaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 27. Januar 1921

Wochenspruch: Was du nicht tust, wird auch sich strafen:
Nur Arbeit kann den Lohn erwerben.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 22. Januar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. K. Groner für einen

Umbau Gießhübelstraße 106, Z. 3; 2. A. Sauter Söhne für einen Lagerschuppen an der Stein-, Wuhlfstraße, Z. 3; 3. L. Apter für eine Dachwohnung Bäckerstraße 51, Z. 4; 4. Kaisers Kaffeegeschäft Basel für ein Schau- fenster Langstraße 98, Z. 4; 5. M. Guggenheim & Co. für eine Dachwohnung Josefstraße 16, Z. 5.

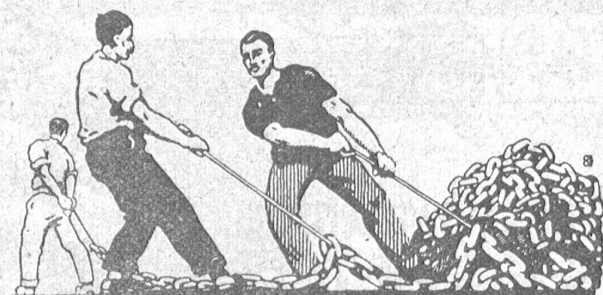
Zur Milderung der Wohnungsnot im Kanton Zürich hat der Regierungsrat die Grundsätze für die Verteilung der Subventionen festgestellt und für eine erste Serie von Gesuchen (Zürich und Vororte) Beiträge zugesichert, wodurch die Erstellung von 255 Wohnungen ermöglicht wird.

Die Gartenstadt-Genossenschaft Obermönchhof in Kilchberg (bei Zürich) beabsichtigt das in schönster Lage befindliche Obermönchhof-Areal mit einer größeren Anzahl Einfamilienhäuser zu überbauen. Mit Rücksicht auf die bevorzugte Lage und das Aussehen der Gemeinde, soll der ganzen Anlage wie den Bauten in künstlerischer wie praktischer Hinsicht sorgfältigste Rechnung getragen werden, damit ein vornehmes Wohnquartier geschaffen werden

kann. Die Bauten sollen in altbewährten, soliden Bauweisen und Materialien ausgeführt werden und sich in ihrer architektonischen Gestaltung im wesentlichen den bereits oberhalb des Areals von der Architekturfirma Otto Bickel & Co., Zürich, in Ausführung begriffenen Einfamilienhäusern anschließen. Die individuelle Durchführung jedes einzelnen Hauses ist grundsätzlich vorgesehen, um das Aussehen einer industriellen und schematischen Wohnkolonie zu vermeiden. — Sämtliche Projektierungs- und Ausführungsarbeiten sind der Architekturfirma Otto Bickel & Co. in Zürich anvertraut worden.

Bauarbeiten in Burgdorf (Bern). Die Arbeiten am neuen Kanalisationsstränge wurden der Firma Gribi & Cie. A.-G. übergeben mit der Bestimmung, daß die Firma neben ihren Arbeitern nur solche einstellen darf, die im Besitze einer Ausweiskarte des Arbeitsnachweissbüros Burgdorf sind. Die Baukommission soll die Vorlage zur Erstellung einer neuen Turnhalle mit tunlichster Beförderung fertigen stellen. Mit Rücksicht auf die zunehmende Arbeitslosigkeit wurde ferner beschlossen, in einem Aufruf die Gebäudebesitzer aufzufordern, notwendige Reparaturen, Umbauten usw. sofort ausführen zu lassen, um damit zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit beizutragen.

Die Eigenheim-Kolonie Fluhütte der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Luzern, die in ihrer ersten Etappe fertiggestellt ist, erregt lebhaftes Interesse. Die Anlage, nach den Plänen der Architekten Meili-Wapf



UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL

Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten
FABRIK IN METT

Ketten aller Art für industrielle Zwecke

Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.
Spezialketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,
Notkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,
Gleitschutzketten für Automobile etc.
Grösste Leistungsfähigkeit. Eigene Prüfungsmaschine. Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEMMEN ENTGENEN:

VEREINIGTE DRAHTWERKE A.-G., BIEL
A.-G. DER VON MOOSSCHEN EISENWERKE, LUZERN
H. HESS & CO. PILGERSTEG, RÜTI (ZÜRICH)

und Armin Meili ausgeführt, ist sehr gefällig und die zusammengebauten Einfamilienhäuser nehmen sich, trotzdem sie sehr einfach gehalten sind, recht gefällig und schmuck aus. Der Ausbau im Innern ist sehr gut durchdacht und erweist sich als besonders praktisch. Die Mieter fühlen sich wohl und heimisch in den hübschen Eigenheimen und haben überdies das in unserer Zeit besonders angenehme Gefühl, endlich aller Wohnungssorgen überhoben zu sein. — Wie eine gegenwärtig bei Gränicher & Co. am Kornmarkt ausgestellte farbige Zeichnung zeigt, wird nun der zweite Ausbau der Kolonie an die Hand genommen. Es ist die Erstellung mehrerer Reihen-Einfamilienhäuser vorgesehen, die ebenfalls nach den Plänen der genannten Architektenfirma erfolgt. Die Bauten sind an den Allenwindenhügel hinaufgenommen. Das Gesamtbild der Kolonie ist ruhig-malerisch.

Bautätigkeit in Basel. Es sind zurzeit wieder mehrere Neubauten zu erwähnen. An der Elsäfferstrasse erstellt eine Großmehlgerei ein größeres Schuppengebäude mit Pferdestall und Küblerwerkstätte. Ferner nimmt das Bürgerspital an der Davidsgasse den Bau eines größeren Gebäudes zur Aufnahme von Patienten vor. Am Thiersteinerrain hat der Aufbau eines Wohnhauses begonnen. In Kleinbasel sind an der Mauerstrasse große Geschäftsbauten einer Chemischen Fabrik im Gange. An der Färberstrasse begann der Aufbau zur Autoremise, sowie zur Portierloge einer Seidenfärberei. An der Hochbergerstrasse nimmt man gegenwärtig für Geschäftsbauten

einer Anilinfabrik die Erdausgrabungsarbeiten vor. Ein großes Geschäftsgebäude einer Chemischen Fabrik ist am Neuhausweg im Aufbau begriffen. Ferner werden zurzeit zu Geschäftszwecken Umbauten vorgenommen an den Liegenschaften Leonhardsgraben 6, Leimenstrasse 1, Rheinsprung 1, Hammerstrasse 100.

Bauliches aus Viestal. (Aus den Verhandlungen der Gemeindef Kommission.) Besuch des Vereins für Landhausbau (Vertreter Dr. Schwab, Basel) um Subvention für den Bau der projektierten vier Wohnhäuser: Es handelt sich um die Erstellung von vier freistehenden Wohnhäusern im Schafacker mit einer Gesamtbausumme von 190,000 Fr. Die Subventionsbewilligung von Seiten des Regierungsrates liegt vor, demnach hätte die Gemeinde Viestal an das Projekt eine Summe à fonds perdu von 7600 Fr. zu bezahlen und für die gleiche Summe ein zu 4% verzinssliches Anleihen zu bewilligen. Von Seite des Unternehmers werden durch den Gemeindepräsidenten bindende Zusicherungen gegeben, daß die zu erstellenden Wohnungen sowohl in bezug auf Verkauf als Vermietung in erster Linie Viestaler Nestflanten zur Verfügung gehalten werden, ebenso verpflichtet sich der Unternehmer, die Bauarbeiten Viestaler Handwerkern zu übertragen unter Voraussetzung landesüblicher Konkurrenzpreise. Diesen Zusicherungen gegenüber wurden verschiedene gehegte Bedenken fallen gelassen und die Kommission stimmte der Subvention mehrheitlich zu in der Erwartung, daß hiesige Mieter und Käufer den Vorzug erhalten und unter der Bedingung, daß Viestaler Handwerker bei Vergabung der Bauarbeiten bei Einhaltung landesüblicher Konkurrenzpreise bevorzugt werden.

Erstellung einer Wasserhauptleitung in Riehen. Der Regierungsrat von Basel-Stadt unterbreitet dem Großen Rat einen Ratschlag und beantragt ihm, folgenden Beschluß zu fassen: Der Große Rat des Kantons Basel-Stadt bewilligt auf Grund des vom Regierungsrate vorgelegten Projektes für die Erstellung einer 500 Millimeter weiten Verbindungsleitung zwischen der Riehenstrasse und dem Wasserreservoir beim Wenkenhof, Teilstück vom Grenzacherweg bis zur Riehenstrasse, auf Rechnung des Anlagekapitals des Wasserwerkes einen Kredit von 110,000 Franken. Der Regierungsrat wird ermächtigt, die zur Durchführung der Leitung notwendigen Durchleitungsrechte zu erwerben, wenn nötig, unter Anwendung des Expropriationsverfahrens.

Rathausbrunnen Wallenstadt. (Korr.) In Wallenstadt wurde kürzlich ein interessantes Werk vollendet. Der alte Rathausbrunnen, eine künstlerisch wertlose, baufällige Arbeit der 80er Jahre, wurde durch einen Monumentalbrunnen ersetzt.

Auf einer kräftig profilierten Säule mit reichem, skulptiertem Kapitäl, steht ein Schweizer Wehrmann, Ge-

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.

Telephon-Nummer 506.

Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie

Patentirte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen-Konstruktionen jeder Art.

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Vorkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme DACHPAPPVERBAND ZÜRICH · Telefon-Nummer Selnau 3636

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

Teerfreie Dachpappen

4284

wehr bei Fuß und hält Wache. Weit über Lebensgröße wirkt diese Figur auf jeden Beschauer überzeugend in ihrer ruhigen, klaren Durchführung. Wallenstadt als eidgenössischer Waffenplatz hat es sich nicht nehmen lassen, den schlichten Wehrmann, der während der Grenzbesetzung so freudig das Vaterland schirmte, in sinniger Weise zu verewigen. Als Hintergrund hat dieser Brunnen einen Prospekt, wie wohl wenige in der Schweiz zu finden; außer dem schlichten Rathause erhebt sich dahinter die gewaltige Gebirgswand der Schurfirten, ein Bild von überwältigender Größe.

Im Unterbau der Säule ist Gelegenheit geschaffen, reichen Blumenflor anzubringen, ohne daß die architektonische Wirkung des Aufbaues irgendwie gestört würde. Das Becken in armiertem Kunststein wurde in Form und Größe belassen. Säule, Kapitäl und Figur sind in Kunststein (Muschelkalk) gegossen und nachher bearbeitet worden. Diese Technik erfordert einen geschlossenen Aufbau. Gegenüber der Ausführung in Naturstein stellen sich die Kosten ganz bedeutend niedriger, währenddem die Solidität und Dauerhaftigkeit eher größer ist. Der Kunststein weist ein gleichmäßigeres Gefüge auf und kann in den schwächeren Teilen durch Eiseneinlagen verstärkt werden.

Es gebührt der Kommission des Wasser- und Elektrizitätswerkes Wallenstadt vollen Dank, die trotz der Ungunst der Zeiten dieses schöne Werk ermöglichte.

Entwurf und Bauleitung besorgte Ernst Hanny, Architekt B. S. A. in St. Gallen.

Der Wehrmann, sowie der bildhauerische Schmuck der Säule wurden vom Bruder des Architekten, Bildhauer K. Hanny in Bern, einem bekannten bernischen Künstler, entworfen, modelliert und nachher bearbeitet.

Bei der Ausführung des Brunnens waren folgende Firmen beteiligt: Kunststeinarbeiten: Joh. Müller in Bäch; Maurer- und Verfezarbeiten: Max Bürer & Co., Wallenstadt; Schlosserarbeiten: A. Schlegel, Wallenstadt; Installation: „Gema“ A.-G., Wallenstadt; Pflasterung: Lendi in Mels, lauter tüchtige, einheimische Handwerker.

Das neue Ergaten-Schulhaus im Wannensfeld in Frauenfeld, erstellt durch die Architekten Scheibling und Rimli, ist laut „Thurg. Ztg.“ mit dem bunten Ausrichtbäumchen gekrönt, ein Zeichen dafür, daß die Zimmerleute mit dem Aufschlagen des Daches nunmehr fertig sind. Dank der günstigen Witterung ist es möglich gewesen, den Bau, mit dem erst anfangs August begonnen worden ist, in verhältnismäßig kurzer Zeit glücklich unter Dach zu bringen. Um sich ein richtiges Bild über die Stellung der Baugruppe machen zu können, sollte die projektierte Verlängerung der Bahnhofstraße

ausgeführt sein. Der Bau dieses Straßenstücks, Trottoirs vorderhand ausgenommen, ist im Budgetentwurf für 1921 berücksichtigt.

Für die Erweiterung des Regierungsgebäudes in Bellinzona bewilligte der Große Rat einen Kredit von 400,000 Fr., woran die Stadtgemeinde Bellinzona mit 200,000 Fr., der Kanton mit 100,000 Fr., der Bund mit 100,000 Fr. aus dem Arbeitslosigkeitsfonds beitragen sollen.

Bundesbeschluss über die Errichtung des eidgenössischen Arbeitsamtes.

(Vom 8. Oktober 1920.)

Art. 1. Als Abteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements wird das eidgenössische Arbeitsamt errichtet.

Art. 2. Das Arbeitsamt hat im allgemeinen die Geschäfte aus dem Gebiet des Arbeitsrechtes und des Arbeitsverhältnisses vorzubereiten und zu behandeln.

Insbefondere gehören zu seinen Obliegenheiten:

- die Durchführung der in Art. 3 dieses Beschlusses vorgesehenen Aufgaben;
- die Vorbereitung gesetzgeberischer Erlasse aus dem Gebiet des Arbeitsrechtes und die Mitwirkung bei ihrer Durchführung;
- die Vorbereitung und Durchführung von Erlassen und Maßnahmen über Arbeitsnachweis und Arbeitslosigkeit;

CERTUS-Kaltleim-Pulver

unübertroffen für Hart- u. Weichholz, Leder, Linoleum, sowie fast alle Materialien. — Ein Versuch überzeugt.



Kaltleime, Pflanzenleime, Couvert- u. Etikettenleime, Malerleime und Tapetenkleister, Schuhleime und Kleister, Linoleum-Klitte, Appretur- und Schlichte-Präparate. 7044



Muster gratis und franko.

Kaltleim-Fabrik O. MESSMER, BASEL.